

Verordnung von medizinischer Rehabilitation*

Ist ein anderer Rehabilitationsträger (z. B. Unfall-, Rentenversicherung) zuständig, ist dieses Formular nicht auszufüllen

* für Kinder/Jugendliche, Mütter/Mutter-Kind, Sucht, neurologische Rehabilitation Phase C-, D-, psychosomatische und geriatrische Rehabilitation sind ggf. weitergehende spezifische Fragestellungen zu beantworten

Bitte Nein / Ja Antworten ankreuzen

Nein =

Ja =

Krankenkasse bzw. Kostenträger		
Name, Vorname des Versicherten		
		geb. am
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status
Vertragsarzt-Nr.	VK gültig bis	Datum

I. Sozialanamnese

A. Lebenssituation

allein lebend

mit (Ehe-)Partner-/in

betreutes Wohnen

mit / bei Kindern

Pflegeeinrichtung

B. Welche berufliche Tätigkeit übt der / die Versicherte derzeit aus?

(berufliche Tätigkeit, Schüler-/in, Student-/in, Hausfrau/Hausmann, Rentner-/in)

Stunden/Woche:

Schichtdienst

und zwar:

arbeitslos

seit

arbeitsunfähig

seit

C. Ist der/die Versicherte krankheitsbedingt in der Ausübung seiner/ihrer beruflichen Tätigkeit eingeschränkt?

Art der Einschränkung

D. Wurde ein Antrag auf Pflegebedürftigkeit nach dem Pflege-Versicherungs-Gesetz gestellt?

Pflegestufe

Schwerbehinderung anerkannt

GdB

Merkzeichen

II. Klinische Anamnese

Beschwerden des Versicherten (seit wann?) und Verlauf

III. Rehabilitationsrelevante und weitere Diagnosen

nach ICD 10

1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Diagnose(n) Nummer(n)

ist / sind zurückzuführen auf

Arbeitsunfall, Schulunfall

sonstiger Unfall

Berufskrankheit

Gesundheitsschaden nach dem BVG

Original für die Krankenkasse

Verordnung von medizinischer Rehabilitation

IV. Rehabilitationsbedürftigkeit (medizinische Befunderhebung)

A. Rehabilitationsrelevante Schädigungen (ggf. Befundbögen als Anlage)

B. Nicht nur vorübergehende alltagsrelevante Beeinträchtigungen der Aktivitäten und/oder Teilhabe

	keine Beeinträchtigungen	Schwierigkeiten (verlangsamt mit Hilfsmitteln)	personelle Hilfe nötig	nicht durchführbar
Kommunikation (z. B. Sprechen, Sehen, Hören, Schreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mobilität (z. B. Wechsel der Körperhaltung, Tragen, Hand- und Armgebrauch, Gehen, Treppensteigen, Laufen, Bücken)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstversorgung (z. B. Hygiene, An-/Auskleiden, Nahrungszubereitung/-aufnahme)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häusliches Leben (z. B. Haushaltsführung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interpersonelle Aktivitäten (z. B. Verhalten, Aufrechterhalten der sozialen Integration)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bedeutende Lebensbereiche (z. B. Arbeit und Beschäftigung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstige

Aktuelle Assessment-Ergebnisse soweit vorhanden (z. B. Barthel-Index)

C. Rehabilitationsrelevante positiv/negativ wirkende Kontextfaktoren, soweit noch nicht ausgeführt

Persönliches und familiäres Umfeld (z. B. familiäre Unterstützung, Wohnsituation, Beziehungskonflikte, Pflege eines Angehörigen, Tod eines nahestehenden Angehörigen) e

Berufliches/schulisches Umfeld (z. B. drohender Arbeitsplatzverlust, Überforderungssituation)

Soziales Umfeld (z. B. Unterstützung durch soziale Dienste, sprachliche Verständigungsschwierigkeiten)

Risikofaktoren

Nikotin Alkoholmissbrauch Übergewicht Bewegungsmangel
 Drogengebrauch/Medikamentenmissbrauch Sonstiges

Verordnung von medizinischer Rehabilitation

V. Maßnahmen der Krankenbehandlung in Bezug auf die rehabilitationsbegründende Indikation

A. Bisherige ärztliche Intervention (haus- und fachärztlich, Krankenhausbehandlung und ähnliche)

B. Arzneimitteltherapie (ggf. Hinweise auf Unverträglichkeiten)

C. Heilmittel

	In den letzten 12 Monaten erfolgt			Anzahl			Aussichtsreich		
	N	J		N	J		N	J	
Massagetherapie (einschl. Lymphdrainage)	N	J		N	J		N	J	
Bewegungstherapie (z. B. KG und manuelle Therapie)	N	J		N	J		N	J	
Traktionsbehandlung	N	J		N	J		N	J	
Elektrotherapie	N	J		N	J		N	J	
Inhalation	N	J		N	J		N	J	

Wärme-/Kältetherapie
Standardisierte Heilmittelkombinationen
Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie
Ergotherapie

Hinweis zu der angegebenen Einschätzung

D. Rehabilitationsrelevante Hilfsmittel

Welche? Seit wann?

Verordnet
N J

Aussichtsreich
N J

E. Andere Maßnahmen

Psychotherapie

Durchgeführt
N J

Aussichtsreich
N J

Rehabilitationssport/Funktionstraining

Durchgeführt
N J

Aussichtsreich
N J

Patientenschulung

Durchgeführt
N J

Aussichtsreich
N J

Ernährungsberatung
Kontaktaufnahme zu Selbsthilfegruppen
Medizinische Vorsorgeleistungen

Durchgeführt
N J

Aussichtsreich
N J

F. Sonstiges

Durchgeführt
N J

Aussichtsreich
N J

VI. Rehabilitationsfähigkeit

Der Patient verfügt über ausreichende physische und psychische Belastbarkeit

N J

Der Patient verfügt über eine ausreichende Motivation

N J

Der Patient verfügt über die erforderliche Mobilität

N J

Der Patient ist motivierbar

N J

VII. Rehabilitationsziele

A. Ziele aus Sicht des Arztes im Hinblick auf

a) Schädigungen

b) Beeinträchtigung der Aktivitäten und der Teilhabe

c) negative Kontextfaktoren/Risikofaktoren

B. Ziele aus Sicht des Patienten/Angehörigen

Verordnung von medizinischer Rehabilitation n

VIII. Rehabilitationsprognose

Besteht eine positive Rehabilitationsprognose hinsichtlich der

Schädigungen

N	J
N	J

Kontextfaktoren

N	J
N	J

Aktivitäten und Teilhabe

Ziele aus Sicht des Patienten/Angehörigen

IX. Sonstige Angaben

A. **Besondere Anforderungen an die Rehabilitationseinrichtung** (z. B. besondere Therapieangebote, krankheitsbedingte klimatische Anforderungen, Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte, körper-, seh-, hör- oder sprachbehinderte Menschen, Diät, fremdsprachliche Betreuungsangebote)

B. Reisefähigkeit

öffentliche Verkehrsmittel ausreichend

PKW erforderlich

Krankentransport erforderlich

C. Ist die beantragte Rehabilitationsleistung vor Ablauf der gesetzlichen Wartezeit von 4 Jahren dringend medizinisch notwendig?

Begründung

N	J
---	---

D. Ist zeitweise Entlastung und Distanzierung vom sozialen Umfeld nötig?

N	J
N	J

E. Ist im Falle einer ambulanten Rehabilitation die häusliche Versorgung gesichert?

X. Zusammenfassende Wertung

A. Empfohlene Rehabilitationsform

ambulante Rehabilitation

stationäre Rehabilitation

B. Inhaltliche Schwerpunkte

C. Zum Erreichen des individuellen Rehabilitationsziels werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen

D. Vorliegende Befundberichte

weil

sind beigefügt

sind nicht beigefügt

--

E. Rückruf erbeten unter Telefonnummer:

--

durch die Krankenkasse

durch den MDK

F. Besondere Hinweise

Datum

T	M	J		
---	---	---	--	--

Stempel und Unterschrift des Vertragsarztes

Verordnung von medizinischer Rehabilitation*

Ist ein anderer Rehabilitationsträger (z. B. Unfall-, Rentenversicherung) zuständig, ist dieses Formular nicht auszufüllen

* für Kinder/Jugendliche, Mütter/Mutter-Kind, Sucht, neurologische Rehabilitation Phase C-, D-, psychosomatische und geriatrische Rehabilitation sind ggf. weitergehende spezifische Fragestellungen zu beantworten

Bitte Nein / Ja Antworten ankreuzen

Nein =

Ja =

Krankenkasse bzw. Kostenträger		
Name, Vorname des Versicherten		
		geb. am
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status
Vertragsarzt-Nr.	VK gültig bis	Datum

I. Sozialanamnese

A. Lebenssituation

allein lebend

mit (Ehe-)Partner-/in

betreutes Wohnen

mit / bei Kindern

Pflegeeinrichtung

B. Welche berufliche Tätigkeit übt der / die Versicherte derzeit aus?

(berufliche Tätigkeit, Schüler-/in, Student-/in, Hausfrau/Hausmann, Rentner-/in)

Stunden/Woche:

und zwar:

Schichtdienst

 N J

arbeitslos

seit

T	M	M	J				
---	---	---	---	--	--	--	--

arbeitsunfähig

seit

T	M	M	J				
---	---	---	---	--	--	--	--

C. Ist der/die Versicherte krankheitsbedingt in der Ausübung seiner/ihrer beruflichen Tätigkeit eingeschränkt?

Art der Einschränkung

 N J

D. Wurde ein Antrag auf Pflegebedürftigkeit nach dem Pflege-Versicherungs-Gesetz gestellt?

Pflegestufe

Schwerbehinderung anerkannt

 N J

GdB

Merkzei

II. Klinische Anamnese

Beschwerden des Versicherten (seit wann?) und Verlauf

1.

2.

3.

Diagnose(n) Nummer(n)

ist / sind zurückzuführen auf

Arbeitsunfall, Schulunfall

sonstiger Unfall

Berufskrankheit

Gesundheitsschaden nach dem BVG

Durchschlag zum Verbleib beim Vertragsarzt

Verordnung von medizinischer Rehabilitation

IV. Rehabilitationsbedürftigkeit (medizinische Befunderhebung)

A. Rehabilitationsrelevante Schädigungen (ggf. Befundbögen als Anlage)

B. Nicht nur vorübergehende alltagsrelevante Beeinträchtigungen der Aktivitäten und/oder Teilhabe

	keine Beeinträchtigungen	Schwierigkeiten (verlangsamt mit Hilfsmitteln)	personelle Hilfe nötig	nicht durchführbar
Kommunikation (z. B. Sprechen, Sehen, Hören, Schreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mobilität (z. B. Wechsel der Körperhaltung, Tragen, Hand und Armgebrauch, Gehen, Treppensteigen, Laufen, Bücken)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstversorgung (z. B. Hygiene, An-/Auskleiden , Nahrungszubereitung/-aufnahme)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häusliches Leben (z. B. Haushaltsführung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interpersonelle Aktivitäten (z. B. Verhalten, Aufrechterhalten der sozialen Integration)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bedeutende Lebensbereiche (z. B. Arbeit und Beschäftigung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstige

Aktuelle Assessment-Ergebnisse soweit vorhanden (z. B. Barthel-Index)

C. Rehabilitationsrelevante positiv/negativ wirkende Kontextfaktoren, soweit noch nicht ausgeführt

Persönliches und familiäres Umfeld (z. B. familiäre Unterstützung, Wohnsituation, Beziehungskonflikte, Pflege eines Angehörigen, Tod eines nahestehenden Angehörigen)

Berufliches/schulisches Umfeld (z. B. drohender Arbeitsplatzverlust, Überforderungssituation)

Soziales Umfeld (z. B. Unterstützung durch soziale Dienste, sprachliche Verständigungsschwierigkeiten)

Risikofaktoren

Nikotin Alkoholmissbrauch Übergewicht Bewegungsmangel
 Drogengebrauch/Medikamentenmissbrauch Sonstiges

Verordnung von medizinischer Rehabilitation

A. **Bisherige ärztliche Intervention** (haus- und fachärztlich, Krankenhausbehandlung und ähnliche)

B. **Arzneimitteltherapie** (ggf. Hinweise auf Unverträglichkeiten)

C. Heilmittel	In den letzten 12 Monaten erfolgt				Anzahl	Aussichtsreich			
	N	J				N	J		
Massagetherapie (einschl. Lymphdrainage)	N	J				N	J		
Bewegungstherapie (z. B. KG und manuelle Therapie)	N	J				N	J		
Traktionsbehandlung	N	J				N	J		
Elektrotherapie	N	J				N	J		
Inhalation	N	J				N	J		

	In den letzten 12 Monaten erfolgt				Anzahl	Aussichtsreich			
	N	J				N	J		
Wärme-/Kältetherapie	N	J				N	J		
Standardisierte Heilmittelkombinationen	N	J				N	J		
Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie	N	J				N	J		
Ergotherapie	N	J				N	J		

Hinweis zu der angegebenen Einschätzung

D. Rehabilitationsrelevante Hilfsmittel

Welche? Seit wann?

Verordnet
N
J

Aussichtsreich
N
J

E. Andere Maßnahmen

Durchgeführt

Aussichtsreich

Durchgeführt

Aussichtsreich

Psychotherapie

N	J
N	J
N	J

N	J
N	J
N	J

Ernährungsberatung

N	J
N	J
N	J

N	J
N	J
N	J

Rehabilitationssport/Funktionstraining

Kontaktaufnahme zu Selbsthilfegruppen

Patientenschulung

Medizinische Vorsorgeleistungen

F. Sonstiges

Durchgeführt

Aussichtsreich

N	J
N	J

N	J
N	J

VI. Rehabilitationsfähigkeit

Der Patient verfügt über ausreichende physische und psychische Belastbarkeit

N	J
N	J

Der Patient verfügt über eine ausreichende Motivation

N	J
N	J

Der Patient verfügt über die erforderliche Mobilität

Der Patient ist motivierbar

N	J
N	J

VII. Rehabilitationsziele

A. Ziele aus Sicht des Arztes im Hinblick auf

a) Schädigungen

b) Beeinträchtigung der Aktivitäten und der Teilhabe

c) negative Kontextfaktoren/Risikofaktoren

B. Ziele aus Sicht des Patienten/Angehörigen

Verordnung von medizinischer Rehabilitation n

VIII. Rehabilitationsprognose

Besteht eine positive Rehabilitationsprognose hinsichtlich der

Schädigungen

N	J
N	J

Kontextfaktoren

N	J
N	J

Aktivitäten und Teilhabe

Ziele aus Sicht des Patienten/Angehörigen

IX. Sonstige Angaben

A. **Besondere Anforderungen an die Rehabilitationseinrichtung** (z. B. besondere Therapieangebote, krankheitsbedingte klimatische Anforderungen, Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte, körper-, seh-, hör- oder sprachbehinderte Menschen, Diät, fremdsprachliche Betreuungsangebote)

B. Reisefähigkeit

öffentliche Verkehrsmittel ausreichend

PKW erforderlich

Krankentransport erforderlich

C. Ist die beantragte Rehabilitationsleistung vor Ablauf der gesetzlichen Wartezeit von 4 Jahren dringend medizinisch notwendig?

N	J
---	---

Begründung

D. Ist zeitweise Entlastung und Distanzierung vom sozialen Umfeld nötig?

N	J
N	J

E. Ist im Falle einer ambulanten Rehabilitation die häusliche Versorgung gesichert?

X. Zusammenfassende Wertung

A. Empfohlene Rehabilitationsform

ambulante Rehabilitation

stationäre Rehabilitation

B. Inhaltliche Schwerpunkte

C. Zum Erreichen des individuellen Rehabilitationsziels werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen

D. Vorliegende Befundberichte

weil

sind beigefügt

sind nicht beigefügt

E. Rückruf erbeten unter Telefonnummer:

durch die Krankenkasse

durch den MDK

F. Besondere Hinweise

Datum

T	M	M	J		
---	---	---	---	--	--

Stempel und Unterschrift des Vertragsarztes